

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-11-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. November 1957

Lieber Herr Geis,-

in meiner viertelsjüdischen Hast, Ihnen Manuskript, wie Begleitbrief zugehen zu lassen, habe ich es, am 15. unseres Monats, verabsäumt, Sie zu bitten, mir doch in schroffen Worten (und in wenigen Worten, versteht sich!) anzuzeigen, wie (falls überhaupt) mein Machwerk klein Ihnen gefallen hat. Sie werden sich erinnern, dass ich, zur Zeit der seligen "Regine" kaum je zwei bis drei Minuten verstreichen liess, ohne Sie flehentlich dazu anzuhalten, mein Getippe zu lesen und mir anschliessend zu sagen, was Sie davon hielten. Wir Narren sind nun einmal so,- Sie wahrscheinlich auch, (obwohl Sie's männlich zu verbergen wissen), und da, ausser Ihnen, a), niemand das Resultat meiner Bemühungen (vorläufig) zu sehen bekommen wird, während, b), niemand instande wäre, es irgend zu beurteilen (kennt doch keine Seele wirklich und wahrhaftig den Roman,- davon zu schweigen, dass von den Unseren die fahlste Idee davon hat, wie derselbe etwa zu "verfilmen" wäre!) bin ich (und dies gern!) zur Gänze auf ihr Gut- oder Schlechtachten angewiesen.

Meinerseits bin ich, obgleich stets zu Zweifeln geneigt, im ganzen nicht unzufrieden. Doch ist es bekanntlich nur zu leicht, sich schauerlich zu täuschen.

Also her, wenn ich herzlich bitten darf, mit der werten Stellungnahme!

Ob es bei Euch auch so abscheulich ist wie bei uns ? Nun, die Sonne im Herzen weiss, wie stets, für Manches aufzukommen, was draussen mangelt.

Mit den herzlichsten Grüssen für Sie alle

die Ihre:

PS. Grosser Himmel,- fast hätte ich das bei weitem wichtigste vergessen! Ob Sie es nun glauben wollen oder nicht: ABICH HAT 2000 DM UEBERWIESEN! AN MICH! Ich beginne, den Weltuntergang ruhigen Geistes ins Auge zu fassen.